

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät



Erasmus Informationsmappe

Uniwersytet Warszawski

Kontakt: Annelin Starke, René Pawlak

Anschrift: Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät / Büro für Internationale Programme
Unter den Linden 9, Raum E18
10117 Berlin

Telefon: +49 30 2093-3336
Fax: +49 30 2093-3414
Email: int@rewi.hu-berlin.de

Sprechzeiten: **Dienstag 11-15 Uhr**
Mittwoch 13-15 Uhr
Donnerstag 11-13 Uhr
(nur während der Vorlesungszeit)

Inhalt der Informationsmappe

I. Zuständigkeiten

II. Infoblatt zur Partneruniversität

III. Beurlaubung

IV. Anerkennung und Anrechnung der Studienleistungen nach § 13 JAO

V. Finanzierung des Studienaufenthaltes

Annahmeerklärung

Bestätigung der Aufnahme des Studienaufenthaltes an der Gasthochschule

Bestätigung zur Durchführung des Studienaufenthaltes an der Gasthochschule

ECTS Studienvertrag/Learning Agreement

VI. Berichte

I. Zuständigkeiten

Heimatuniversität

- ◆ Auswahl der Bewerber
- ◆ Vorbereitung auf den Studienaufenthalt **vor** dem Studienbeginn im Ausland.
- ◆ Unterstützung bei Problemen, die **während** des Studiums in der Partneruniversität entstehen können.
- ◆ Auswertung der Berichte der Studierenden **nach** Beendigung des Studiums
- ◆ Unterstützung bei Problemen mit der Anerkennung

Partneruniversität

- ◆ Informationen zum Studienprogramm (Learning Agreement) **vor** der Abreise
- ◆ Informationen zur Immatrikulation
- ◆ Informationen über Sprachkurse
- ◆ Betreuung während des Studiums
- ◆ Erstellung eines Zeugnisses (Transcript of Records) **nach** Beendigung des Studiums

Studierende

- ◆ Abgabe der Erasmus-Annahmeerklärung
- ◆ Erstellung des Studienvertrages/Learning Agreement vor dem Studienbeginn
- ◆ eine Wohnung ist in Eigeninitiative zu finden, sofern die Partneruniversität kein Wohnheimplatz anbietet
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Aufnahme des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Durchführung des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung eines formalisierten Studienberichts an Frau Marx
- ◆ Erstellung eines Erfahrungsberichts als Hilfestellung für zukünftige Studierende in Aufsatzform und Übersendung an uns

II. Infoblatt Uniwersytet warszawski

Zeiten

Herbstsemester

Erste Oktoberwoche bis Anfang Februar

Frühlingssemester

Zweite Februarwoche bis Ende September (Prüfungen Mai/ Juni)

Kontakt

Internet	http://www.wpia.uw.edu.pl/
Ansprechperson	<p>Ms Klementyna Kielak (Incoming students) klementyna.kielak@adm.uw.edu.pl</p> <p>Ms Angelika Dudek angelika.dudek@adm.uw.edu.pl</p> <p>University of Warsaw International Relations Office Krakowskie Przedmiescie 26/28 00-927 Warszawa Polen</p> <p>Tel.: 0048 22 552 4070 Fax: 0048 22 552 4011</p>
Bewerbungsverfahren	<p><u>Application Deadline:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- first semester/whole academic year May 15th- second semester November 15th <p>=> we should receive the nominations at least two weeks prior to the deadline</p> <p><u>Online Application:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Erasmus students are requested to submit the online application at www.mobility.uw.edu.pl and send the application documents (application form signed by the home university, transcript of records and language certificate) by post to the address mentioned above- online application will be accessible from March 20th <p><u>Language Requirements:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- at least a B2 level of English and/or Polish <p><u>Academic Offer:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- module catalogue: www.infomatorects.uw.edu.pl or http://usosweb.dak.uw.edu.pl- the offer is being updated on a regular basis <p><u>Departmental Erasmus Coordinator:</u> http://www.bwz.uw.edu.pl/en/?page id=57</p> <p><u>Academic Calendar:</u> www.bwz.uw.edu.pl/en/?page id=87</p> <p><u>Accommodation:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- is very limited and will be assigned in the order of receiving students' application

ERASMUS-Code: PL WARSZAW01

III. Beurlaubung

Für die Zeit des Auslandsaufenthaltes sind Urlaubssemester zu beantragen. Das hat den Vorteil, dass die Fachsemester nicht weiterzählen. Darüber hinaus entfallen 50 Euro Verwaltungsgebühren und bei entsprechender Wahl das Semesterticket.

Die Beurlaubung ist schließlich für die Fristverlängerung zur Erhaltung des Freiversuchs wichtig. Der Nachweis muss dem Gemeinsamen Juristischen Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg vorgelegt werden. Der Antrag auf Beurlaubung liegt anbei.

IV. Anerkennung von Studienleistungen

1. Anerkennung in der Juristischen Fakultät

Lassen Sie sich zum Abschluss Ihres Aufenthaltes ein Zeugnis (Transcript of Records) erstellen.

Nach der Rückkehr in Berlin beantragen Sie die Anerkennung der Studienleistungen an der Juristischen Fakultät.

Zuständigkeit

Studien und Prüfungsbüro,
Unter den Linden, Raum E17/19,
10099 Berlin,
E-Mail: pruefungsbuero@rewi.hu-berlin.de;
Tel.: +49-30-2093-3444

Verfahren

Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss der Juristischen Fakultät. Die Anerkennung ist beim Studien- und Prüfungsbüro einzureichen. Dem Antrag ist eine Kopie des Zeugnisses der Partneruniversität beizufügen. Das Original ist bei Antragstellung vorzulegen

Die Anerkennung erfolgt durch die Verbuchung der Leistung in Ihrem HU-QIS-Account.

2. Fristverlängerung für den Freiversuch

Beim GJPA Berlin/Brandenburg ist die Fristverlängerung für den Freiversuch einzureichen. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Anmeldung zum Staatsexamen. Es kann jedoch auch vorab durch formlosen Antrag geklärt werden, ob die Voraussetzungen für die Fristverlängerung vorliegen.

Dem Antrag sind das Originalzeugnis (Transcript of Records) und der Immatrikulationsnachweis der Partneruniversität und die Beurlaubung der Humboldt-Universität zu Berlin zuzufügen.

Zuständigkeit

Bei allen Fragen zum Freiversuch wenden sie sich bitte an das Justizprüfungsamt,

Gemeinsames Justizprüfungsamt Berlin/Brandenburg

Salzburger Straße 21-25;

10825 Berlin Schöneberg

Email: marianne.voigt@senjust.berlin.de;

Tel: +49-30-9013-3316

Sie können eine Fristverlängerung nach § 13 Nr. 4 JAO von bis zu zwei Semestern erhalten. Für eine Fristverlängerung von einem Semester müssen Sie an der Partneruniversität mindestens einen Kurs belegen und eine Prüfung absolvieren. Für zwei Semester Fristverlängerung müssen Sie mindestens zwei Kurse belegen. Einer dieser beiden Kurse muss nationales Recht zum Gegenstand haben.

Auch für die Anerkennung von Praktika als Voraussetzung für die Anmeldung zum Staatsexamen ist das GJPA zuständig. Die Praktika müssen während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.

V. Hinweise zur Stipendienzahlung

Die Förderung im ERASMUS - Studium wird wahrscheinlich 150 Euro pro Monat betragen. Erst am Ende des akademischen Jahres wird die Abteilung Internationales die genaue Höhe ermitteln können. Die Förderung in zwei Raten ausgezahlt.

Zuständig für die Förderung ist die

Abteilung Internationales,

Frau Marx,

Unter den Linden 6, 10099 Berlin,

Telefon: 2093 2716,

Fax: 2093 2780,

Email: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Klären Sie daher bitte alle Fragen zur Förderung direkt mit Frau Marx ab.

Voraussetzungen:

Erste Rate:

- Abgabe der Annahmeerklärung bis **31.05.**
- Erstellung des Learning Agreements vor dem Studienbeginn
- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Aufnahme des Studiums**“ nach Beginn des Studiums an Frau Marx.
- Zusendung der Veränderungen zum Learning Agreement an uns bis zum **30. November.**

Zweite Rate:

- Zusendung des Erasmus Studentenberichts in elektronischer Form bis zum **30. Juni** an Frau Marx und an das Büro für Internationale Programme. Das Formular für den Bericht finden Sie im Internet auf der Seite:

<http://www.rewi.hu-berlin.de/index.php?path=./int/ausl> unter „Erasmus“ à „Verfahren“ à „Formularbericht“.

- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Durchführung des Studiums**“ bis zum **30. Juni** an Frau Marx.

Sonstige Zuschüsse:

Kinderzuschuss: Für mitreisende Kinder wird ein Zuschuss von 250 Euro pro Monat gezahlt.

Studierende mit Behinderung: Zuschuss in notwendiger Höhe auf Antrag.

Beachten Sie schließlich, dass Sie eine private Haftpflichtversicherung abschließen müssen. Die in den vergangenen Jahren gezahlte Haftpflichtversicherung ist weggefallen.

VI. Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht 2011-12

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Als Vorbereitung für einen Studienaufenthalt in Warschau bzw. Polen allgemein empfiehlt sich ein vorbereitender Sprachkurs, auch wenn man nicht vorhat (und dies ist auch überaus schwierig umzusetzen), am Ende des Aufenthalts Polnisch zu sprechen. Ein paar grundlegende Vokabeln sowie vor allem die polnischen Ausspracheregeln sollten definitiv beherrscht werden.

Zwar sprechen viele Leute, jedenfalls in Warschau, gut Englisch oder bisweilen sogar Deutsch, zur Orientierung helfen ein paar Brocken Polnisch allemal.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Von Berlin aus am einfachsten zu erreichen ist Warschau mit dem Berlin-Warschau-Express, der drei mal täglich in beide Richtungen verkehrt und ca. 5,5h benötigt.

Mit einem entsprechend früh gebuchten Ticket kann man eine Strecke sogar für 29€ fahren - alternativ kann man auch mit Polskibus (polskibus.pl) fahren, und kann dann bei frühzeitiger Buchung für ca. 5€ nach Warschau kommen, dauert allerdings auch sehr viel länger. Der Bus hat Strom und WiFi, der Zug dafür ein ausgezeichnetes Bordrestaurant, das auch gar nicht so teuer ist.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Uniwersytet Warszawski ist meines Wissens nach die renommierteste Universität Polens, jedenfalls im Fachbereich Jura. Die Juristische Fakultät ist dreigeteilt, zwei Teile befinden sich auf dem Hauptcampus, der direkt im Herzen der Stadt, an der Krakowskie Przedmieście gelegen ist. Der dritte Teil ist im Gebäudekomplex der neuen Bibliothek untergebracht, ca. 5-10 Min. zu Fuß entfernt.

Der Hauptcampus ist wunderschön gelegen inmitten der Stadt, die einzelnen Gebäude sind, wie auch der Rest der Gegend um die Nowy Świat und die Krakowskie Przedmieście bis hoch zur Altstadt liebevoll nach der völligen Zerstörung im zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Es gibt ein durchgehend englisches Lehrveranstaltungsangebot für Erasmusstudenten der Juristischen Fakultät. Darüber hinaus können noch weitere, ebenfalls englisch- oder sogar deutschsprachige Veranstaltungen anderer Fakultäten wie etwa International Relations oder Political Science besucht werden, genauso natürlich, wer die Sprache beherrscht, Polnische. Da mein Polnisch dafür bei weitem noch nicht ausreicht, hab ich hierüber aber keine Erfahrung sammeln können.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Das Englischniveau der Lehrveranstaltungen differiert recht stark, manche Dozenten sprechen ausgesprochen gut Englisch, andere eher weniger. Da in Warschau die Lehrveranstaltungen eher verschulter, seminarartiger, unter Mitarbeit der Studenten, abgehalten werden, hängt das Niveau der Veranstaltung auch immer von den Kommilitonen ab. Da ein Großteil der Erasmusstudenten in Warschau aus Spanien kommt, gehört man mit einigermaßen passablem Schulenglisch schon beinahe zur Spitzengruppe.

Insgesamt sind so auch ohne Probleme gute Noten erzielbar, da, jedenfalls nach meiner Erfahrung in Warschau, deutsches Uniniveau im europäischen Vergleich, vielleicht abgesehen von einigen Osteuropäischen Staaten, doch recht weit oben angesiedelt ist.

Am Sprachenzentrum der Uniwersytet Warszawski kann man pro Semester kostenlos einen Sprachkurs belegen, es empfiehlt sich definitiv, Polnisch zu lernen.

Dabei macht es durchaus Sinn, falls man bisher kein Polnisch gesprochen hat, noch in Berlin einen

Anfängerkurs (A1) zu besuchen und dann in Warschau direkt einen Jahreskurs A2 zu belegen, sofern man einigermaßen ehrgeizig beim Sprachenlernen ist. Damit hat man nach einem Jahr so ziemlich alle Grundlagen der Polnischen Grammatik zumindest einmal gehört, um sich richtig zu unterhalten, reicht das allerdings leider noch nicht.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die Uniwersytet Warszawski bietet Studentenwohnheime an, davon sind allerdings die allermeisten (wie man an die anderen Plätze rankommt, weiß ich nicht) Doppelzimmer. Wer das mag, für den ist das sich ok, da es dort auch wirklich sehr preisgünstige Heime gibt, etwa das Hera. Dort kann man für ca. 100€ im Monat wohnen.

Für alle anderen lohnt es sich definitiv, ein WG-Zimmer oder eine Wohnung zu suchen. Da der Wohnungsmarkt natürlich größtenteils auf Polnisch stattfindet, macht es Sinn, sofern man kein Polnisch spricht, am Mentorenprogramm der Uni teilzunehmen, damit ein einheimischer Student bei der Wohnungssuche behilflich sein kann. Immobilienpreise sind nicht so ganz niedrig, man muss für ein Zimmer ca. 200-320€ im Monat einplanen. Beste Ecken zum Wdnen sind Powiśle, Śródmieście, Saska Kępa und Praga Połnoc.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Warschau ist zwar mit die teuerste Stadt Polens, aber immer noch relativ günstig. Bier kostet im Schnitt 8 zł, also ca. 1,80-2,10 €, je nach Wechselkurs.

Essen gehen ist auch günstiger als Berlin, aber man braucht einige Zeit, bis man rausgefunden hat, wo es gute Restaurants mit Mittagstisch (meistens muss man ca 14-20 zł einplanen) gibt. Kleidung und andere Luxusgüter wie z.B. Elektronikartikel kosten aber ziemlich genau gleich viel wie in Deutschland. Insgesamt kann man definitiv sehr viel günstiger leben als in Berlin.

Freizeitaktivitäten

Warschau hat, vor allem im Frühjahr und Sommer, sehr viel zu bieten. Man kann beispielsweise in einem der vielen schönen Parks, etwa Łazienki oder im Skarżyńskiego-Park herumlungern, genauso wie auf beiden Uferseiten der Weichsel. Auch gibt es viele schöne Cafes.

Um die Altstadt kann man dagegen normalerweise getrost einen großen Bogen machen, die ist nur für Touristen gedacht. Die beste Kneipe der Stadt ist ein merkwürdiges Loch direkt neben dem Eingang der Uni, das Indeks. Es gibt einige Kneipen, von denen keine wirklich gut ist, bei Pawilony an der Nowy Świat, dafür ist da immer was los. Natürlich gibt es viele sehr gute andere, die man meist aber erst nach einiger Zeit ausfindig macht, etwa das Powiększenie, PKP Powiśle, Solec44 oder Czysta Ojczysta.

Es gibt viele gute Klubs wie das 1500 m2 do wynajęcia oder das Sen Pszczoły, aber mindestens ebenso viele schlechte, trotzdem manchmal witzige Erasmus-Klubs wie Klub Park am Mittwoch, wo sich das in Deutschland verteuerte Flatrate-Prinzip mit Freibier für 10 zł tapfer am Leben hält.

Natürlich kann man auch viel anderes tolles machen wie z.B. zu Legia oder Polonia ins Stadion gehen oder nachmittags in Saska Kępa in der Francuska einen Kaffee trinken. Und die beste aller Freizeitbeschäftigungen ist natürlich das Przekąski Zakąski, aber das findet man selbst spätestens am zweiten Tag in Warschau selbst heraus.

Im Winter allerdings kann die Stadt manchmal recht unbarmherzig sein, es ist dann wie in Berlin, nur noch ein bisschen grauer und kälter.

Es lohnt sich auch definitiv in Polen herumzureisen, das geht auch recht günstig, da man als Student unter 26 Jahren mit beinahe allen Zügen zum halben Preis fahren kann. So kommt man z.B. für unter 20 € nach Krakau und zurück. Auch angrenzende Länder, wie etwa die Ukraine zu besuchen, lohnt sich. Wer nach Weißrussland will, sollte sich frühzeitig versuchen darum zu kümmern, da das mit dem Visum ein ziemliches Heckmeck sein kann.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Polen ist ein wundervolles Land, das von den deutschen Nachbarn völlig zu Unrecht zumeist geschmäht wird. Warschau ist, jedenfalls in den wärmeren Monaten, eine großartige Stadt, angeblich das neue Berlin, was auch immer das dann genau bedeuten soll.

Die Polen sind, entgegen mancher Befürchtungen, im Großen und Ganzen überaus deutschenfreundlich (manchmal sollte man tatsächlich die Herkunft eher verschweigen, aber das merkt man dann schon selbst), sehr viele sprechen auch ein wenig deutsch.

Ich kann nur jedem empfehlen, einige Zeit in Warschau zu verbringen (und auf jedenfall ist es eine sehr viel coolere Stadt als Krakau), es lohnt sich. Auch kann ich das Lernen der Polnischen Sprache überaus empfehlen, das ist zwar nicht sehr leicht, da man sich erst in das Prinzip slawischer Sprachen einfühlen muss, macht aber, wenn mans ein klein wenig kann, sehr viel Spaß (und klingt tatsächlich auch sehr schön).

Erfahrungsbericht nach 10 Monaten Erasmus in Warschau, WS 09/10 und SS 10

1. Einleitung

Es ist eine sehr gute Wahl, als Erasmus-Student nach Warschau zu gehen! Ob nun ein oder zwei Semester – man sollte sich neben dem Studium unbedingt genug Zeit nehmen, nicht nur, in Erasmus-Manier sämtliche Clubs und Bars kennenzulernen, sondern sich auch mit der reichen Geschichte der Stadt zu befassen und Land und Leute kennenzulernen. Warschau entwickelt sich mit rasender Geschwindigkeit zu einer weltoffenen, modernen Stadt und schafft es dennoch, seine Geschichte aufzubereiten und angemessen zu präsentieren. An dieser Stelle kann auch ruhig den Empfehlungen eines jeden Reiseführers gefolgt werden, der sowohl einige moderne Shoppingmalls aufzählt, wie auch das Museum über den Warschauer Aufstand als absolutes Muss bezeichnet.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass es sich lohnt, zwei Semester nach Warschau zu gehen. Die Zeit vergeht wie im Flug und kaum hat man sich eingelebt, ist das erste Semester um und es heißt Abschied nehmen von den neuen Bekannten und Freunden und auch von dieser wunderbaren Stadt. Außerdem ist es schön, nicht nur den Winter, sondern auch den Frühling und Frühsommer in Warschau zu erleben.

2. Anreise und Praktisches

Die Anreise von Berlin aus ist wirklich einfach. Der Eurocity Berlin-Warszawa-Express (BWE) fährt drei Mal täglich in beiden Richtungen, darüber hinaus gibt es Nachtzüge und Busse. Bei rechtzeitiger Buchung kostet der BWE derzeit 29 € im Angebot Europa-Polen-Spezial, Normalpreis ist 48 €. Am internationalen Schalter in

Warszawa Centralna kostet das Ticket mit Warschauer Studentenausweis zwischen 35 und 40 € je nach Wechselkurs.

Zu den Bahnpreisen im Allgemeinen in Polen: Mit dem Studentenausweis der Universität Warschau gibt es 37 Prozent Rabatt! Für den öffentlichen Nahverkehr in Warschau sogar 50 Prozent. Das macht das Bahnfahren sehr günstig, und ich kann auch nur empfehlen, sich neben dem Studium das Land anzusehen! Aber dazu später.

Für einen längeren Aufenthalt in Warschau ist es ratsam, sich gleich ein Ticket für 30 oder 90 Tage für den öffentlichen Nahverkehr zu kaufen. Das 90-Tage-Ticket kostet derzeit 98 Złoty, was ca. 25 € sind, und gilt wie alle anderen Nahverkehrstickets auch für Busse, Trams und die Metro.

Was die Fortbewegung an sich betrifft, kommt man am schnellsten mit der Metro von A nach B, Trams fahren relativ schnell alles an, was mit der Metro nicht so gut zu erreichen ist (da es nur eine Linie gibt) und Busse sind für den Rest und nachts praktisch, aber recht langsam.

Das Nachtbussystem in Warschau ist mit einem zentralen Abfahrtspunkt am Bahnhof Warszawa Centralna sehr gut organisiert. Aufpassen muss man nicht mehr als in jeder anderen Großstadt auch.

3. Wohnen

Für Studenten gibt es in Warschau verschiedene Möglichkeiten, zu wohnen: entweder im universitätseigenen Wohnheim oder privat. Ob man wirklich ins Wohnheim möchte, sollte man sich gut überlegen. Zu empfehlen ist das Wohnheim bzw. Studentenhotel „Sokrates“, in dem jeder Student ein eigenes Zimmer hat. Man wohnt in einer Zwei-Zimmer-Wohnung mit Bad und kleiner Küche, die man sich jeweils zu zweit mit dem Mitbewohner teilt. Die Ansprüche an die Unterkunft sollten aber auch dort nicht zu hoch sein, da die Einrichtung schon einige Jahre hinter sich hat.

Bei den meisten Wohnheimen wohnen 2 oder 3 Personen in einem Zimmer (!), so auch in Radomska, dem Wohnheim, in dem die meisten Erasmi untergebracht werden. Wer Parties mag, und wem Privatsphäre nicht so wichtig ist, dem sei dieses Wohnheim empfohlen. Aussuchen kann man sich das Wohnheim allerdings nicht, da die Plätze zugewiesen werden. Seht diese Hinweise also als Entscheidungshilfe für die Annahme des Wohnheimplatzes, sofern ihr eine Zusage bekommt.

Ich habe damals abgelehnt und mir privat eine polnische WG gesucht.

WGs findet man am besten unter www.gumtree.pl oder www.wspollokator.pl, was dem deutschen wg-gesucht.de entspricht. Ansonsten sei es auch dringend ans Herz gelegt, gleich am Anfang, bzw. schon vor der Anreise, der Google-Gruppe der Erasmus-Studenten beizutreten, da hier unter anderem auch Wohnungsangebote eingetragen werden, insbesondere für internationale Studenten - http://groups.google.com/group/esnuw_erasmus.

4. Geld holen

Zum Geld abheben kann man entweder sehr unkompliziert bei einer polnischen Bank ein Konto eröffnen (zum Beispiel kostenlos bei der mBank) oder einfach vom deutschen Konto abheben. Dabei fallen bei polnischen Banken jedes Mal Gebühren in Höhe von 5,99 € an, bei der Deutschen Bank konnte ich mit meiner Postbankkarte gebührenfrei abheben. Hier noch ein paar gut erreichbare Filialen der Deutschen Bank:

Plac Konstitucji, Richtung Centrum rechts an der Ecke, (am anderen Ende des Platzes ist auch ein Tschechisches Restaurant, U Szwejkka, mit unschlagbaren Angeboten!)

Plac Trzech Krzyży, Blick Richtung Palme, links in einer Seitenstraße Richtung Centrum

Plac Piłsudskiego, in dem modernen Gebäude gegenüber der Oper Gegenüber des Einkaufszentrums Galeria Mokotow.

5. Sprache

Es ist durchaus hilfreich, Polnisch zu sprechen, viele kommen aber auch ohne tiefere Sprachkenntnisse gut zurecht. Unbedingt mitmachen sollte man den Sprachkurs gleich am Anfang – rechtzeitig anmelden! – nicht nur, um die Grundlagen des Polnischen zu lernen, oder ggf. aufzufrischen, sondern um auch gleich neue Bekanntschaften zu schließen. In diesen 2 Wochen werden jeden Abend Clubnächte, Bartours und Lagerfeuer organisiert.

Das ESN (Erasmus Students Network) bietet im Übrigen auch ein Tandemprogramm sowie ein Mentorenprogramm an, bei dem jeder Interessierte einen Mentor zugeordnet bekommt, der beim Einleben und Orientieren hilft und, gutes Miteinander vorausgesetzt, auch mal eine Tagestour oder einen Clubabend mitmacht. Es lohnt sich wirklich, am Mentorenprogramm teilzunehmen, da man so auch

andere Polen kennenlernt und seinen Horizont auch über die Erasmusgemeinschaft hinaus erweitern kann.

6. Ärztliche Versorgung

Ich hatte vor meinem Erasmus-Aufenthalt keine Informationen zur ärztlichen Versorgung, kann aber nun aus einem reichen Erfahrungsschatz berichten.

Auf dem Hauptcampus der Uni Warschau gibt es eine Arztpraxis mit Ärzten verschiedener Fachrichtungen. Es wird allgemein behauptet, dort werde Englisch gesprochen, was bei einigen vielleicht auch zutreffen mag, allerdings leider nicht bei allen. Solltet ihr zu diesen oder anderen öffentlichen Ärzten gehen und des Polnischen nicht hinreichend mächtig sein, so bittet doch euren Mentor oder jemand anderen, der die Sprache spricht, um Hilfe und Begleitung. Es gibt außerdem auch private Ärzte und Kliniken, die man privat bezahlen muss, die allerdings auch einen moderneren und vertrauenswürdigeren Eindruck machen.

7. Studium

Das Studium an der Uni Warschau ist sehr gut organisiert. Das Büro für Internationales (International Relations Office IRO) kümmert sich um alles Formelle, was auch von Berliner Seite her sehr gut vorbereitet war. Man merkt doch, dass die beiden Unis schon lange zusammen arbeiten. Mit allen anderen Sorgen kann man sich an den Erasmuskoordinator wenden, sei es für die Anmeldung der Kurse und die Unterschrift unter das Learning Agreement oder eine Änderung der Kurse.

Noten, Kurse etc. kann man in der Internetplattform der Uni USOS einsehen. Auch die Anmeldung zu Sport- und Sprachkursen findet hier statt. Über USOS schimpfen alle, aber mit ein wenig Geduld funktioniert es.

Die Kurse sind im Großen und Ganzen gut. Ein super Angebot für Jurastudenten ist auch die „School of Polish Law“, für die man neben einigen Pflicht- und einigen Wahlfächern noch eine Abschlussarbeit schreibt und abschließend ein Zeugnis für Grundkenntnisse im polnischen Recht bekommt.

Des Weiteren sind alle Kurse für Erasmi auf Englisch, wobei das sprachliche Niveau von Dozent zu Dozent variiert.

8. Erasmus Students Network ESN – Parties und Trips

Eine wichtige Institution ist auch das ESN, das Parties, Ausflüge, Sportveranstaltungen etc. organisiert. Gerade in den ersten Wochen sind diese Events sehr zu empfehlen, um Warschaus Clublandschaft und Leute aus der ganzen Welt kennenzulernen. Ich rate jedoch auch allen, einmal einen Blick hinaus zu wagen, aus der Erasmusgemeinschaft, um Land und Leute besser kennenzulernen.

Sehr empfehlen kann ich die Bars „Pawillone“ an der Nowy Swiat-Straße (bei der Palme), durch den Eingang bei Nummer 26 im Hinterhof.

9. Tipps für Ausflüge

Für individuelle Ausflüge kann ich folgende sehr empfehlen: Tagestouren nach Torun und Lublin. 2 Tage oder länger nach Gdansk, Wrocław oder Kraków; Fahrten in den Białowieża-Urwald und die Masuren lassen sich recht gut verbinden – ca. eine Woche einplanen; im Winter: Zakopane/Hohe Tatra. Keine der Zugfahrten innerhalb Polens war teurer als umgerechnet 10 Euro pro Fahrt (mit den billigen TLK-Zügen, Intercity sind teurer und nicht wesentlich schneller!).

Ausland: Baltikum – mit den Bussen von Ecolines/Eurolines nach Vilnius, Riga, Tallinn, Helsinki – auch mindestens eine Woche einplanen; Lviv/Ukraine, übers Wochenende 3-4 Tage, falls möglich per ESN-Trip, da es an der Grenze zu Schwierigkeiten mit den Formalitäten kommen kann.

Bei Besichtigungen in Warschau kann man getrost auf Reiseführer vertrauen – da steht alles Wichtige und Sehenswerte drin.

Bei guter Zeiteinteilung kann man neben dem Studium (mit 5 bis 6 Kursen pro Woche) und einem Sprachkurs doch jede Menge sehen, wie ihr oben lesen könnt.

Viel Spaß in Warschau! Bei Fragen stehe ich natürlich immer gern zur Verfügung.